

Leitfaden zur schriftlichen Dokumentation der Supervisionsfälle **Weiterbildung „Systemische Supervision“**

- Name der Supervisorin / des Supervisors
- Namensverschlüsselung der Klienten/SupervisandInnen (Code)
- Setting (Einzel-, Gruppensupervision) o.a.
- Co-Supervision mit
- Institutioneller Kontext der Supervision (Praxis, Firma, Beratungsstelle.....)
- Zeitraum der Supervision
- Anlass des Erstkontaktes
- Organigramm
- Beschreibung von Veränderung und Nichtveränderung des Systems in Bezug auf den Supervisionskontakt
- Welche speziellen systemischen Methoden waren hilfreich / weniger hilfreich?
- Hypothesen des Supervisors/der Supervisorin zur eigenen Rolle in dem Supervisionsprozess
- Hypothesen über das Ergebnis der Supervision